

## „Es gibt keine Kavaliersdelikte“

### CDU-Landtagsfraktion für klaren Kurs in der Strafverfolgungspraxis

(Dresden, 15. August 2021) Die Anfang Juli in Kraft getretenen gemeinsamen Richtlinien der sächsischen Staatsanwaltschaften stellen sicher, dass Straftaten aus dem Bereich Kleinkriminalität auch künftig vor Gericht gebracht werden.

Dazu sagt der rechtspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Martin Modschiedler**: „Die konsequente Strafverfolgung ist ein klares Signal an jeden Kriminellen: Es gibt keine Kavaliersdelikte! Auch so genannte 'Bagatelldelikte' werden vor Gericht verhandelt. Das sind wir den Opfern solcher Straftaten schuldig.“

Der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion **Jan Hippold** fügt hinzu: "Für Händler und Gewerbetreibende ist entscheidend, dass Ladendiebstahl auch unabhängig von der Höhe des Schadens strafrechtlich verfolgt wird. Die Justiz hat die Aufgabe, Recht und Gesetz durchzusetzen. Nur so lässt sich das Vertrauen in den Rechtsstaat festigen.“

Und der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion **Rico Anton** sagt: "Wenn die Polizei Straftaten bzw. Straftäter ermittelt, dann müssen diese auch von der Justiz geahndet und die Täter verurteilt werden. Alles andere führt ihre Arbeit ad absurdum."

Ansprechpartner: Mario Dense, stellv. Pressesprecher

---

CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Telefon: 0351 493-5611

Telefax: 0351 493-5444

[mario.dense@slt.sachsen.de](mailto:mario.dense@slt.sachsen.de)